

# Unterstützung der PIAs durch die LPK RLP

**Sabine Maur, Vorstandsmitglied LPK RLP**

PI A- Pol i t i k- Tr effen | 29. 09. 2018  
Fr ankf ur t

Heilberufgesetz



Gesundheitsministerium



LandesPsychotherapeutenKammer Rheinland-Pfalz

## § 2 Aufgaben der Kammer

Verweis auf §3 HeilBG: Wirkt bei Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens mit; nimmt die beruflichen, wirtschaftlichen & sozialen Belange der Kammermitglieder wahr

Insbesondere:

- (1) Wahrung des Ansehens des Berufsstands
- (2) Sorge für kollegiales Verhältnis der Kammermitglieder untereinander & zu anderen Kammern; Kooperation mit Angehörigen sonstiger Gesundheitsberufe
- (3) Regelung der Berufsausübung der KM; berufsfachliche & berufsrechtliche Beratung
- (4) Überwachung der Einhaltung der Berufspflichten
- (5) Schlichtungsausschuss
- (6) Beratung öffentlicher Stellen; Benennung von Sachverständigen
- (7) Information der Aufsichtsbehörden
- (8) Regelung & Förderung der Fort- und Weiterbildung
- (9) Weiterbildungsregister
- (10) Eignungsprüfungen; Überprüfung Sprachkompetenz
- (11) Qualitätssicherung
- (12) Heilberufsausweise
- (13) Förderung präventiver, kurativer & rehabilitativer Einrichtungen des Berufsstands
- (14) Regelung der Alters-, Invaliden- & Hinterbliebenen-Versorgung
- (15) Aus- & Fortbildung von sonstigen in der Gesundheitsversorgung Tätigen
- (16) Herausgabe von „Mitteilungsblättern“
- (17) Aufgreifen von Bedarfsplanungsfragen

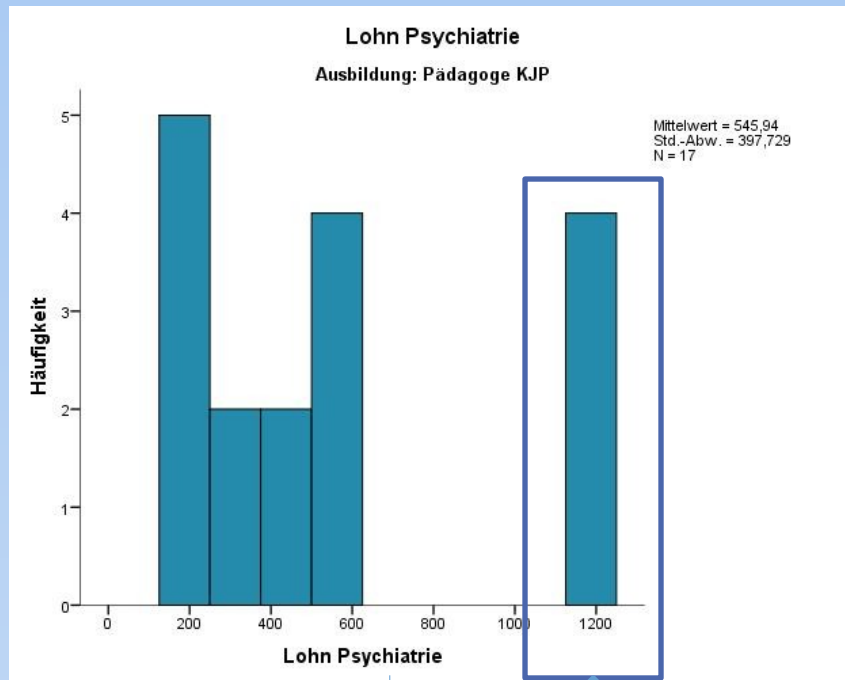
- Ni eder gel assene: Kammer n sind ni cht bet ei l i gt an der Fest l egung der Honor ar e
- Angest el l t e: Kammer n sind kei ne „Tar i f par t ner “
- Kammer n haben kei n „Recht sver häl t ni s“ mi t den Kl i ni ken
- „nur “ 50 Pl As von ca. 1000 Pl As i n RLP si nd M t gl i ed der LPK

- verschiedene Gespräche des damaligen Präsidenten Alfred Kappauf & der Geschäftsführerin Petra Regel in mit den KlinikchefInnen
  - ☛ Best-practice-Modelle der bei den öffentlich-rechtlichen Klinikträgern in RLP (Pfalzklinikum und Landeskrankenhaus)

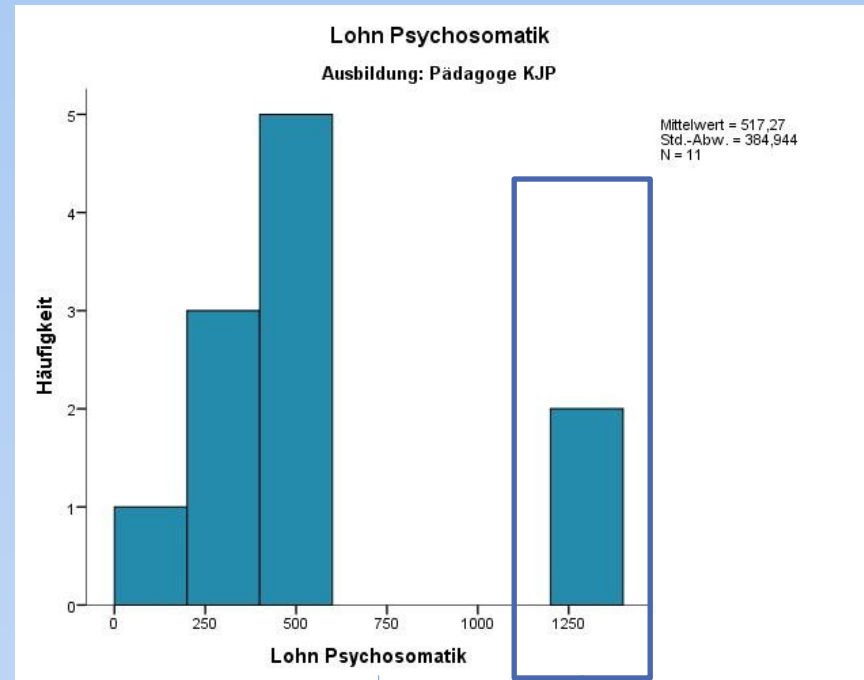
- PT1: 1200€
- PT2: 1300€
- Ausbildungszuschuss von 1500€ pro Jahr, der auch dann (für max 5 Jahre) weitergezahlt wird, wenn man nach der praktischen Tätigkeit als regulärer klinischer Psychologe nach TVöD-13 weiterbeschäftigt wird
- PiA-Zeit wird als Dienstzeit angerechnet, d.h. man startet mit Stufe 2 statt Stufe 1.
- es sind finanzielle Erhöhungen für PT1 und PT2 geplant
- PP/ KJP jetzt bereits außertariflich EG 14

Quelle: M  
**Pädagoge KJP** Hünninghaus  
**Psychosomatik**

## Pädagoge KJP Psychiatrie



Pfalz  
 zkl  
 in  
 ku  
 m



Pfalz  
 zkl  
 in  
 ku  
 m

- Austausch und Unterstützung der LaKo
- PIAs als Mitglieder in VV & Ausschüssen





- Par l a m e n t a r  
i s c h e r  
A b e n d „ M e h r  
P s y c h o t h e r a  
p i e i n d e r  
P s y c h i a t r i e  
! “



- Treffen mit den ChefärztInnen der Psychiatrien und Psychosomatischen Kliniken im Nov. 18

# Aktivitäten der LPK

- Gespräche mit den verschiedenen Parteien



- Gespräche mit den verschiedenen Krankenkassen



# Aktivitäten der LPK

- Gespräche  
in den  
Ministerien



**Soziales\_RLP** @Soziales\_... · 2h ▾

MIN @Sabine\_Baetzing

unterstützt @LPKRLP-

Forderung für neue

[#Psychotherapeuten-](#)

Bedarfsplanung auf

Bundesebene. Das Land hat sich

wiederholt für Änderungen

eingesetzt, damit in Regionen

mit erhöhten Wartezeiten

zusätzliche Sitze entstehen

können.



- Vize-Präsidentin der LPK  
Andrea Benecke auch Mitglied  
des Bundeskammervorstands & in  
allen wichtigen Gremien des  
Transitionsprozesses vertreten
- Fazit:

**Nur eine Ausbildungsreform kann die  
Missstände beheben**